

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 1

Titel: Arbeiten im Team (7 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Arbeiten im Team	2.1
Vorüberlegungen	
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen die Bedeutung der Teamarbeit erkennen. • Sie sollen soziale Verhaltensweisen in der Teamarbeit reflektieren. 	
<p>Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):</p> <p>Teamarbeit ist eine betriebliche Arbeitsform und darf mit der Gruppenarbeit in der Schule nur bedingt verglichen werden. Zwar ist Gruppenarbeit eine Vorstufe, die zur Teamarbeit hinführen soll; aber die Arbeit im Team geht weit über die Grundlagen der Gruppenarbeit hinaus. Andererseits kann Teamarbeit in ihrer betrieblichen Ausgestaltung in der Schule direkt nicht umgesetzt werden, da in der Schule andere Arbeitsbedingungen und ein anders geartetes Arbeitsumfeld bestehen als im Betrieb.</p> <p>Dennoch sollen die Schüler die Grundlagen der Teamarbeit kennen lernen, damit sie einerseits im Laufe der Betriebserkundung und des Betriebspraktikums die Arbeitsformen erkennen und analysieren können; andererseits, damit sie im gegebenen Fall in ein Team aufgenommen werden können und entsprechend bewusst mitarbeiten.</p> <p>Die Arbeit im Team entsteht nicht allein durch die Zusammensetzung von Arbeitsgruppen. Ein Team entwickelt sich. Hierzu nennt Varney (1977) folgende Hauptziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> „1. Verbesserung des Verständnisses für die Rolle eines jeden Teammitglieds innerhalb der Arbeitsgruppe, 2. Verbesserung des Verständnisses für die Beschaffenheit (character) des Teams und seiner Rolle innerhalb der Gesamtabläufe der Organisation, 3. Verbesserung der Kommunikation zwischen den Teammitgliedern über alle Punkte, welche die Effektivität der Gruppe angehen, 4. Stärkung der gegenseitigen Unterstützung (support) unter den Gruppenmitgliedern, 5. klares Verständnis für die ablaufenden Gruppenprozesse, d.h. für jene gruppenspezifischen Ereignisse, die in jeder Gruppe vorkommen, in der Leute eng zusammenarbeiten, 6. Finden von effektiveren Wegen für die Gruppe, die in ihr bestehenden Probleme auf der Sach- wie auf der Beziehungsebene zu bewältigen, 7. Entwickeln der Fähigkeit, Konflikte positiv (statt destruktiv) zu nutzen, 8. Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den Teammitgliedern und eine Verringerung jenes Wettbewerbs, der auf Kosten der jeweiligen Gruppe bzw. der Organisation geht, 9. Verbesserung der Fähigkeit des Teams, mit anderen Arbeitsgruppen innerhalb der Organisation zusammenzuarbeiten, 10. Stärkung des Bewusstseins des gegenseitigen Angewiesenseins innerhalb des Teams.“ <p>(aus: Gerhard Comelli, <i>Training als Beitrag zur Organisationsentwicklung</i>, Carl Hanser Verlag, München 1985, S. 365)</p> <p>Auch wenn diese grundlegenden Aspekte auf den betrieblichen Bereich zugeschnitten sind, stellen sie doch wesentliche Merkmale dar, die auch auf das teamorientierte Arbeiten in der Schule übertragbar sind. Allerdings sind dazu zwei wesentliche Voraussetzungen zu schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die klasseninternen Teams müssen über längere Zeit zusammenarbeiten und dürfen nicht ständig gewechselt werden. • Die Aufgabenstellung muss so gestaltet sein, dass sie auch von einem Team gelöst werden kann, bzw. sie muss für ein „Schulteam“ geeignet sein. 	

2.1**Arbeiten im Team****Vorüberlegungen**

Die **Arbeitsteams** werden in der Wirtschaft und im Betrieb für eine bestimmte Aufgabe gebildet und zusammengestellt. Um entsprechend erfolgreiche Ergebnisse zu erhalten ist die Gestaltung der oben genannten Aspekte von entscheidender Bedeutung. Dies gilt letztlich auch für die Arbeit eines Teams in der Schule.

Comelli nennt für die Leistung der Teams selbst drei **Hauptfaktoren**:

- die Fähigkeiten des Teams,
- die Möglichkeiten zur Erledigung der Aufgabe,
- die Motivation der Teammitglieder die Aufgabe zu erledigen.

Dies bedeutet, dass die Teammitglieder die **Arbeitstechniken** und **Arbeitsweisen** mit ins Team einbringen müssen, dass die **Bedingungen** so gestaltet sein müssen, dass die Aufgabe auch erledigt werden kann und dass das Team motiviert für diese Aufgabe ist.

Die Teamarbeit kann zwar theoretisch reflektiert werden, diese sollte jedoch immer vor dem Hintergrund tatsächlicher Teamarbeit erfolgen.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Entsprechend dem zuletzt genannten Aspekt ist es sinnvoll, über Teamarbeit in der Klasse auf der **Meta-Ebene** zu arbeiten, wenn die Klasse in Gruppen („Teams“) eine Aufgabe erledigt hat.

Die Lehrkraft muss zunächst die **Voraussetzung** dazu schaffen. So sollten schon zu Schuljahresbeginn für bestimmte Vorhaben und Aufgaben Teams gebildet und festgeschrieben werden. Anders als bei der Gruppenarbeit müssen diese über längere Zeit, möglichst über das ganze Schuljahr hinweg, zusammenarbeiten und zusammenbleiben.

Weiterhin sollte die Lehrkraft **geeignete Aufgabestellungen** für die Arbeit im Team finden. Die Aufgabenstellungen für die herkömmliche Gruppenarbeit sind meist zu anspruchslos oder zu themenzentriert, sodass eine Entwicklung der Teamarbeit nur ansatzweise möglich ist und meist nur einzelne Aspekte davon aufgegriffen werden können. Eine Modifikation besteht darin, dass bei Gruppenarbeit grundsätzlich die Teams arbeiten und nicht aufgabenspezifisch differenziert werden. Solche weiter greifenden Arbeitsaufgaben für die Teams sind z.B.:

- Vorbereitung von Schulfahrten,
- Vorbereitung von schulübergreifenden Vorhaben,
- Projekte,
- Ausstellungen, Basare.

Die **Reflexion** über die Teamarbeit lässt sich dann am Beispiel durchführen.

So kann in der vorliegenden Unterrichtseinheit zunächst nur theoretisch auf der Meta-Ebene gearbeitet werden. Die Schüler reflektieren die Grundlagen und diskutieren deren Sinn und deren konkrete Umsetzung. Zugleich kann ein Raster entwickelt werden, das später für die Beurteilung der Teamarbeit herangezogen werden kann.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Grundlagen der Teamarbeit
2. Schritt: Entwicklung als Team